

Vorhaben- und Erschließungsplan
,Solarpark Schornhof III'

Grünland innerhalb PV-Anlage / Modulfläche
Ansaat mit Regionalem Saatgut, Kräuteranteil 30 %
Pflege durch 1-2 schürige Mahd, wobei drei Viertel der Fläche 2-schurig (1. Schnitt ab 01. Juli, 2. Schnitt ab 15. August), das verbleibende Viertel 1-schurig (ab 15. August) gemäht wird. Die Verteilung der 1- bzw. 2-schürige Teilflächen ist jährlich wechselnd anzuordnen.
Alternativ ist eine extensive Beweidung möglich (1 GVE/ha).

Ausgleichsflächen
Maßnahmen:
A1: Entwicklung artenreicher Säume und Staudenfluren (K132)
Die Staudenfluren/Säume werden alle zwei bis drei Jahre im Herbst abschnittsweise gemäht.

A2: Heckenpflanzung
2-reihig, Arten siehe Pflanzschema
Pflege der Hecken: In den ersten drei Jahren Heckenbereiche regelmäßig ausmähen, um ein sicheres Anwachsen der Pflanzung zu gewährleisten.
Danach ist abschnittsweises „Auf den Stock setzen“ möglich, Abstand mindestens 7 Jahre. Dabei sind Überhälter in Form von einzelnen Bäumen bzw. Sträuchern zu belassen. Schnittgut ist zu entfernen.
Zeitraum für die Pflegemaßnahme: 01. Oktober - 28. Februar.

A3: Flächeneingrünung mit lockeren Hecken und Gehölzstrukturen
2-reihig, Arten Siehe Pflanzschema 2; Pflanzungen in unregelmäßigem Abstand wie dargestellt, keine geschlossene Hecke.

CEF: Gestaltung und Optimierung von Ersatzhabitaten für Rebhuhn, Feldlerche und Wiesenschafstelze
Schaffung von Blühflächen und Ackerbrache im Bereich der Flurstücke Fl.-Nr. 2599/24, 2615/9, 2615/8 2615/10, 2615/11, 2615/13, 2615/14, 2615/15, 2615/16, 2615/19, 2615/20
Lückige Einsaat von 15 m breiten Blühstreifen mit Regio-Saatgutmischung (50% Kräuteranteil) mit niedrigwüchsigen, autochthonen Arten abwechseln mit angrenzenden selbstbegründenden Brachestreifen.
Streifen mit Selbstbegrünung sind jeweils im erst im zeitigen Frühjahr umzubrechen und über den Winter als Brache stehen zu lassen (Deckung für Rebhuhn im Winter).

Zaun, OK max. 2,20 m, UK min. 0,20 m über Gelände
Modulreihen, schematisch - genauer Standort nicht verbindlich
Technikgebäude - genauer Standort nicht verbindlich
örtliche Verkehrsflächen, Befestigung nur als Schotterrassen
Bemaßung

Bestand - nachrichtlich

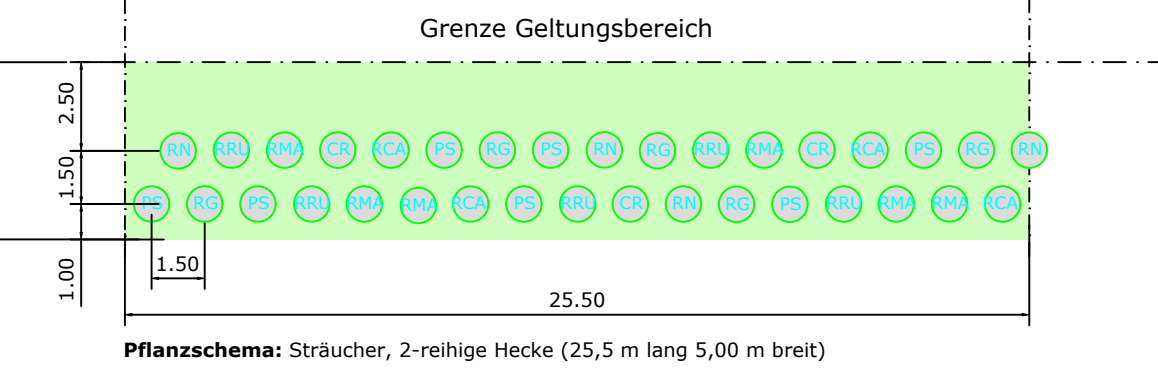
Flurgrenzen, Flurnummern
Erschließungsweg: bestehender Flurweg außerhalb des Geltungsbereiches
überörtliche Verkehrsfläche
Wald- und sonstige Gehölzbestände
Graben
Freileitung (Leitungsname J74) mit Schutzzone (25 m beidseitig der Leitungsachse)
Maststandort mit Freihaltebereich (20 m um Mast)
15 m Anbauverbotszone Kreisstraße ND 21
D-1-7333-0031 "Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung"
5 m Puffer zu Abzugsgräben
Blendschutz an der Einfriedung gemäß Vorgaben des Blendgutachtens
Höhe Oberkante max. 5,00 m

Ver-/Entsorgung

- Wasserver- und Entsorgung**
Ein Schmutzwasser- bzw.- Kanalanschluss oder Trinkwasseranschluss ist nicht notwendig.
- Strom-/Telekommunikationsversorgung**
Telekommunikationseinrichtungen sind im Planungsgebiet nicht erforderlich.
Die Energieeinspeisung der geplanten PV-Anlage im Sondergebiet erfolgt über eine noch festzulegende Übergabestation außerhalb des Geltungsbereiches. Die Kabel werden von den Enden der Modultische unterirdisch zum Technikraum verlegt.

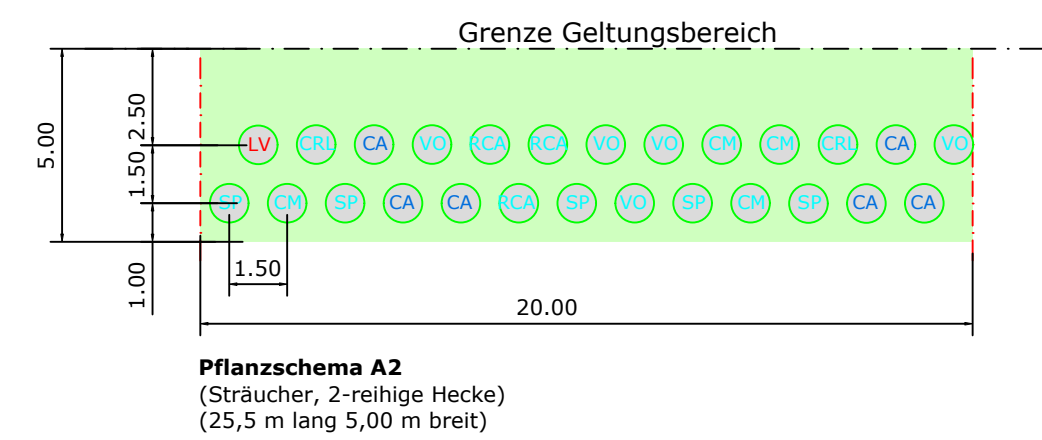
Pflanzliste Eingrünung			
Menge je Abschnitt	Botanischer Name	Name	Kürzel
4	Rosa canina	Hunds-Rose	RCA
5	Rosa rubiginosa	Wein-Rose	RRU
6	Rosa majalis	Zimt-Rose	RMA
5	Rosa glauca	Hecht-Rose	RG
3	Crataegus monogyna	Eingriffeliger Weißdorn	CR
4	Rhamnus cathartica	Kreuzdorn	RN
7	Prunus spinosa	Schliehe	PS

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 6.1 "Alpenvorland"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm



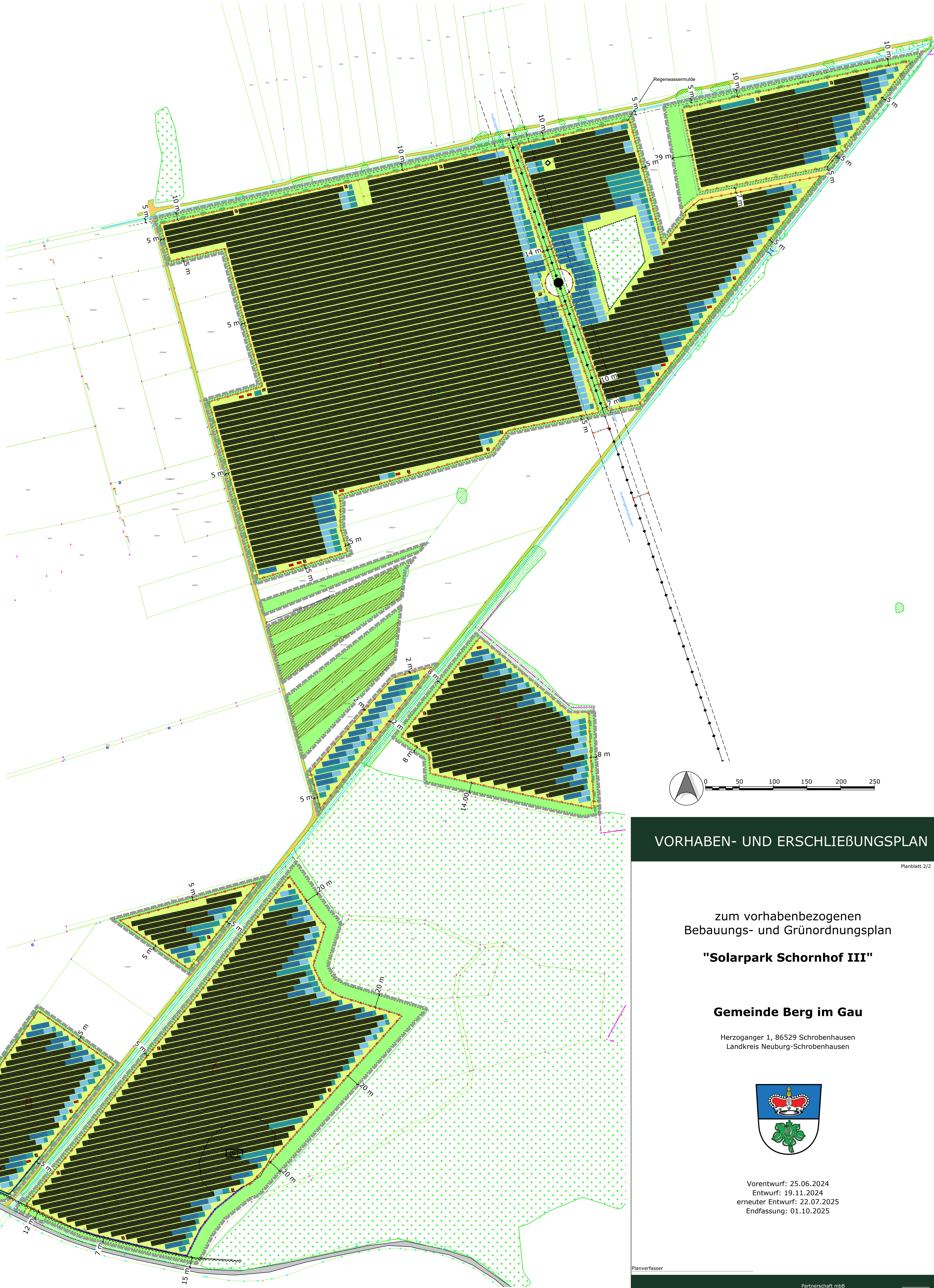
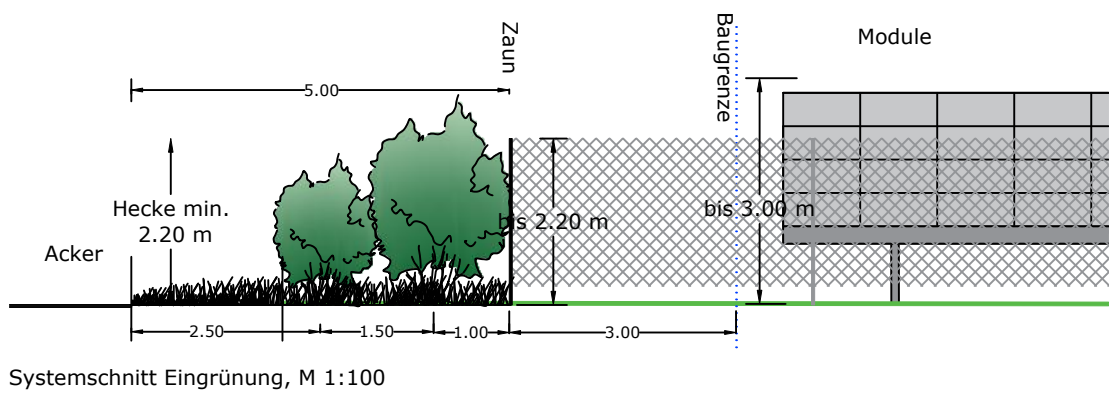
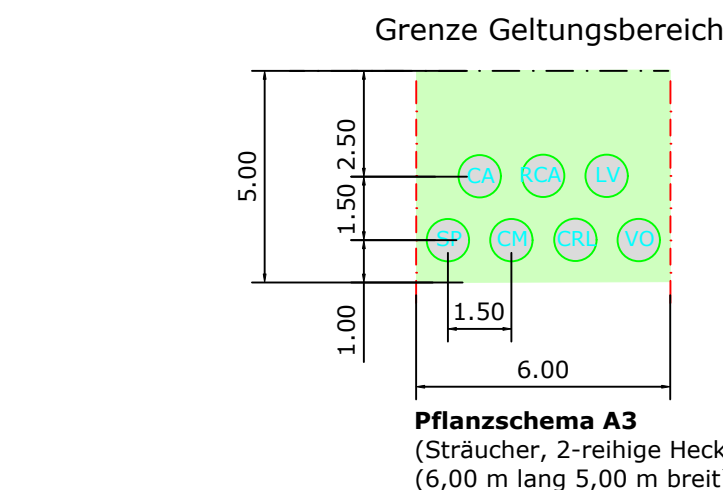
Pflanzliste - Pflanzschema A2			
Menge je Abschnitt	BOT-NAM	Name	Kürzel
3	Rosa canina	Hundsrose	RCA
2	Crataegus monogyna	Weißdorn	CRL
5	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	VO
5	Salix purpurea	Purpurweide	SP
4	Cornus mas	Kornelkirsche	CM
6	Corylus avellana	Haselnuss	CA
1	Ligustrum vulgare	gewöhnliche Liguster	LV

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 6.1 "Alpenvorland"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm;



Pflanzliste - Pflanzschema A3			
Menge je Abschnitt	BOT-NAM	Name	Kürzel
1	Rosa canina	Hundsrose	RCA
1	Crataegus monogyna	Weißdorn	CRL
1	Viburnum opulus	Gewöhnlicher Schneeball	VO
1	Salix purpurea	Purpurweide	SP
1	Cornus mas	Kornelkirsche	CM
1	Corylus avellana	Haselnuss	CA
1	Ligustrum vulgare	gewöhnlicher Liguster	LV

zu verwenden sind ausschließlich autochthone Gehölze des Vorkommensgebietes 6.1 "Alpenvorland"; Mindestqualität: v. Str., H 60-100 cm;



VORHABEN- UND ERSCHLIEßUNGSPLAN

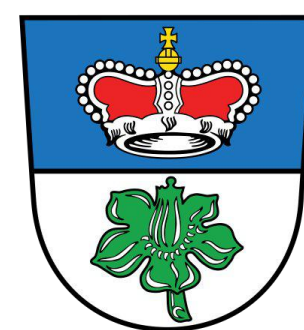
Planblatt 2/2

zum vorhabenbezogenen
Bebauungs- und Grünordnungsplan

"Solarpark Schornhof III"

Gemeinde Berg im Gau

Herzoganger 1, 86529 Schrobenhausen
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



Vorentwurf: 25.06.2024
Entwurf: 19.11.2024
erneuter Entwurf: 22.07.2025
Endfassung: 01.10.2025

Planverfasser

NEIDL + NEIDL
Landschaftsarchitekten und Stadtplaner

Partnerschaft mbB
Dollesstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: +49(0)9661/1047-0
Mail: info@neidl.de/Homepage: neidl.de

